

Golden Sun - The Rising of a Storm and a Chicken

Von HarakaBlack

Kapitel 10: Kapitel 10 – It's not easy ~ ☐

„Arashi! Nun halt die Klappe! Ich bin zu betrunken um dir versprechen zu können das ich dir nicht gleich auf eine widerliche Art und Weise wehtun werde!!“, panisch rüttelte Coffe nun fester an der Tür.

Statt einer Beschwerde hörte Coffe nur ein leichtes „Hicks“.

Fragend drehte er sich um und durfte mit ansehen wie Arashi die letzte Flasche „Traubensaft“ leerte.

„HEY?! Musstest du eben nicht noch pinkeln?“

„Muss ich auch...aber ich hab halt auch Durst!“ Ein weiteres „Hicks“ war zu hören.

Coffe, nun vollkommen genervt rüttelte wieder an der Tür, was er allerdings nach weiteren 5 Minuten aufgab.

„Siehst du hier irgendwo etwas um die Tür aufzubrechen?“

Stille. Wunderbare Stille.

„Coffe ich muuuuuss mal pinkeln!“ Mit verzweifelmtem Unterton und einem süßen kleinen „Hicks“ hatte sich Arashi erhoben und packte den lieben Coffe von hinten an den Schultern.

„Awww, Kaffe-Chaaaaan, du bist so waaaarm!“

Mit einem gezielten Ellenbogencheck befreite sich Coffe von dem besoffenen Pornotrottel und schaute geschockt, über sich selbst, zu Boden.

Diese schrecklichen Bilder würden nie wieder aus seinem Kopf verschwinden.

„Echt jetzt! Ich muss mal pieseln“, Arashi schaute gequält vom einem Ende des Raumes zum anderen und versuchte etwas nutzbares zu finden.

„Nimm eine von den Flaschen! Herrgott! Sei doch wenigstens mal etwas weniger ... notgeil!“

„Huh? Wie meinst du das denn jetzt?“

„Urgs... ich ähm. Nein ich will damit nichts andeuten, ähm, ich---“

„Wie soll man sich denn auf die Flasche setzten?“ Arashi nahm eine von den grünlichen Weinflaschen in die Hand und schaute verwirrt.

„HAAAAAAH?! A-a-auf... die Flasche setzen?“, Coffe drehte sich Blitzschnell von Arashi

weg und begann damit seinen Kopf mit der harten Tür knutschen zu lassen.

Mit etwas zittriger Stimme und noch immer an der Tür klebend begann er zu stammeln: „Junge, hör auf damit. Nimm die verdammte Flasche und tu was du nicht lassen kannst! Steck's einfach rein! Aber bitte geh in die Ecke dahinten und erspare mir diesen Anblick“

„Ich soll „ihn“ in die Flasche stecken? Uhm, macht man das so? Ich benutze eigentlich lieber Toiletten. Da bleibt man auch nicht stecken oder so...“, Arashi musterte die Flasche noch genauer als vorher.

„Ich hab auch noch etwas anderes vor, als NUR mit dir über deine Pinkelgewohnheiten zu sprechen!“

Arashi schaute enttäuscht zu Boden und verkrümelte sich, zusammen mit „Chicken“ im Arm und der Falsche, in die andere Ecke des Raumes.

„Coffeee? Könntest du ihn halten?“

Das war der Punkt. Mit dem entscheidenden Knall gegen die Tür beförderte sich Coffe in das Land der Alpträume.

~*~+~*~

„%&!\$%& ??“

„\$&%/§/((§!!!!?“

„COOOOOFFEEEEEEEEEEEEEE!“

Der Angesprochene schreckte auf und schaute sich panisch im Raum um. „Wo zur Hölle bin ich?“

„Huh? Alles okay? Du hattest Nasenbluten und bist dann wohl umgekippt, oder? Hast du das öfters? Ist das so normal wenn man langsam innerlich verrottet? Du weißt schon, weil du ja so alt bist...“

„...“, ein Faustschlag beendete diese Konversation.

„Wir müssen einen Ausweg finden! Der Kerl hat bestimmt schon alles geplündert! Verdammt! Mein Gold! Mein Geld! Meine Landkarten!“, Coffe stand auf und begann damit quer durch den Raum zu laufen. Es gestaltete sich recht schwer, im Dunkeln den Raum genau zu erkennen. Ob hier irgendwo ein Fenster versteckt war? Das würde die ganzen Bretter und Kisten erklären, welche eins zu eins aufeinander an bestimmten Stellen des Raumes aufgestellt wurden.

„Warum schlägst du mich immer?“, Arashi hielt sich schmerzhaft die rechte Wange.

„DU! Du bist ein Feuer Adept! Mach Licht!“

„Ich bin ein Feuer Adept und kein Licht Adept... hörst du dir überhaupt selbst zu?“, die Antwort hierauf war eine weitere Kopfnuss.

„SO! Mir reicht es jetzt! Du kannst mich mal Kaffesack! Ich bin eine viel zu nette und sensible Person um mich ständig von dir schlagen, treten und ähm...‘nussen‘ zu lassen!“

„Arashi, jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt um zickig zu sein!“

„Ich bin keine Zicke! Aber du bist ein alter, perverse, kranker... MANN! Und du redest jedes Mal voll den Müll, ohne es zu merken!“, mit einem kräftigen Stampfen betonte Arashi seine unsinnigen Worte, packte das Hündchen und setzte sich beleidigt in eine Ecke.

„ARG! Könntest du einfach Licht machen oder die verdammte Tür abfackeln?! Sonst prügele ich dich wirklich gleich nüchtern!“

– Stille –

„Arashi. Du überspannst den Bogen...“, ein „fingerknacken“ war zu hören. „Ich meine das jetzt wirklich ernst. Ich würde seit den letzten Wochen nichts lieber machen als dir endlich mal so richtig eine zu verpassen! Also tu jetzt was ich sage oder...“

„Nö!“

~*~+~*~ Eine kaputte Tür mehr im Land ~*~+~*~

Scharf zog Coffe die kühle Nachtluft ein. Ungeachtet des Regens, welcher auf die Erde niederprasselte, als würde er kübelweise vom lieben Herren geradezu ausgegossen. Im weit entfernten Horizont zuckten Blitze. Und das schwere grollen des Donners erfüllte, alle paar Minuten, den gesamten dunklen Himmel.

Von dem einstigen Reisegepäck war nicht mehr viel übrig. Der Merkur-Adept besaß lediglich noch seine Waffen, die Kleidung, welche er am Leib trug, einige Heilitems, die wenigen „Psynergy-Schenker“ welche er immer am Körpertrug und ... Arashi samt Hund.

Dieser hatte lediglich seine Sense wiederbekommen und seine geliebte, dennoch leere, Umhängetasche.

Coffe drehte sich um und schaute den Jüngeren an, welcher im Türrahmen der kleinen Hütte stand. Noch immer tödlich Beleidigt.

„Lass uns bis morgen warten und dann weiter gehen“, Coffe seufzte tief und wischte dich die Regentropfen von der Stirn.

„Ich habe keine Lust mehr...“

„Was? Was meinst du damit?“

„Ich habe keine Lust mehr mit dir hier rumzuwandern.“

„Ja, die Bergwanderung wird spätestens morgen beendet sein.“

„Das meine ich nicht! Ich habe keine Lust mehr auf deine Gesellschaft! Du bist ... widerlich! Ich geh alleine weiter! Und zwar jetzt! Genau jetzt! Und du kannst mich mal! Du hast mir ja mittlerweile gesagt was du von mir hältst...“, Arashi schnallte sein weniges Gepäck fester und nahm das lautstark bellende Hündchen auf den Arm.

„... W-was?“, Coffe schaute den anderen irritiert an. „Ich—“

„RUHE JETZT!“, damit setzte sich, der noch immer beleidigte, Arashi in Bewegung und begann damit den matschigen Weg entlang zu stolpern.

„JA! DANN GEH DOCH! Ich weiß eh nicht mehr warum ich mit DIR mitgehen wollte.“

Geld und Gold kann ich mir auch auf anderen Wegen besorgen! Du blödes, nerviges ...Kind!"

Ein Blitz zuckte durch die Nacht und erhellte für wenige Millisekunden die schlafende Welt.

~*~+~*~

Ein genervter 27-jähriger Mann wankte einen matschigen, gefluteten Pfad entlang um ein entlaufenes 16-jähriges Gör zu suchen.

Vor noch einer Stunde saß er in der warmen, gemütlichen und leeren Hütte und ärgerte sich über sein verlorenes Hab und Gut. Doch nachdem die Stille die überhand gewann, begann er sich Sorgen zu machen. Die Ruhe war eindeutig zu lange... und auch etwas langweilig. Seit fast 2 Monaten hatte er dieses nervige Kind mit sich geschleift und konnte nur die Stille in der Nacht genießen, wenn das dämliche Gör endlich schlief. Jetzt war es ihm zu leise.

Und als er da so saß, fiel ihm ein das Arashi noch immer ein 16-jähriges Balg war. Zu jung um zu wissen, was er dem Merkur-Adepten überhaupt antat.

Aber genau das war auch in anderen Bereichen der Fall. Der Junge weiß nicht was er tut. Und bei Gewitter einen Berg hinunter zu steigen, ist eindeutig etwas sehr dummes.